

Bezirksjugendring Oberpfalz

des Bayerischen Jugendrings, KdÖR

Protokoll der Bezirksjugendring-Vollversammlung am 16. November 2024 in Ensdorf

Konferenzleitung: Jürgen Preisinger

Protokoll: Sabrina Reindl, Anja Leonhard

Teilnehmer:innen: Siehe Anwesenheitsliste im Anhang

Parallele Arbeitskreise der Jugendringe und Jugendverbände (vormittags von 10.00 bis 12.00 Uhr)

Jürgen Preisinger begrüßt alle Teilnehmenden und klärt über den Tagesablauf und organisatorische Punkte auf.

AK der Stadt- und Kreisjugendringe

(Leitung: Jonas Scherer, Protokoll: Sabrina Reindl)

Der stellvertretende Bezirksjugendring-Vorsitzende Jonas Scherer eröffnet den Arbeitskreis der Stadt- und Kreisjugendringe und begrüßt die Vertreter:innen aus den Oberpfälzer Jugendringen.

Jürgen Preisinger informiert die Teilnehmenden über den Eingang eines Dringlichkeitsantrags und bittet darum, diesen als ersten Punkt zu besprechen.

Nach einer Lesepause gibt es eine erste Austauschrunde zum Inhalt.

Der Antrag wird grundsätzlich für gut befunden. Es gibt Anmerkungen zu einzelnen Formulierungen.

Es gibt Änderungsvorschläge, auf die sich der Arbeitskreis einigen kann und die dem BDKJ als Antragsteller vorgeschlagen werden sollen. Auch gibt es die Überlegung, den Antrag in ein Positionspapier umzuwandeln. Diese werden im Konferenzteil unter dem TOP Anträge besprochen.

1. Vorstellungsrunde – Was ist im Jugendverband aktuell?

Jonas Scherer informiert noch kurz über die Nachwahlen, leitet im Anschluss die Vorstellungsrunde ein und bittet die anwesenden Stadt- und Kreisjugendringe, einen Einblick in die aktuellen Aktivitäten zu geben.

Petra Eggersdorfer, KJR Cham: Es gab Neuwahlen bei der VV am 11.11.24. Der Geschäftsführer Simon Frank und die langjährige Sachbearbeiterin Petra Jung wurden in den Ruhestand verabschiedet. Der neue Geschäftsführer und die neue Verwaltungskraft haben bereits begonnen zu arbeiten. Die Fahrt nach Rust und die Sprachferien nach England (zusammen mit KJR Neumarkt) waren beide ausgebucht und sehr gelungene Veranstaltungen.

Detlef Staude, SJR Regensburg: Die Geschäftsstelle des SJR zieht Ende 2024 um. Die Geschäftsführerin Stefanie Schmidt hat Ende September den Jugendring verlassen, die Stelle wird demnächst ausgeschrieben. Die Brixenfahrt wurde wieder erfolgreich durchgeführt, zudem gab es einige weitere Fahrten mit Eventcharakter.

Barbara Hesper, KJR Neustadt: Es gab Neuwahlen bei der Vollversammlung am 12.11., ein Vorstandsposten ist noch vakant. Das Netzwerk Radikalisierungsprävention hat sich gegründet, in gemeinsamer Trägerschaft mit dem SJR Weiden und dem KJR Tirschenreuth und ist in der Geschäftsstelle in Neustadt angesiedelt. Auch Demokratie leben ist beim KJR angesiedelt. Zudem wurde 20 Jahre 50-50-Taxi gefeiert und das Projekt „Kinder schreiben Geschichten“ ist nach wie vor ein Erfolgsprojekt. Der KJR beteiligt sich am Format „Real Talk“ als Jugendbeteiligungsformat, um mit Kindern und Jugendlichen in Austausch zu kommen.

Florian Vogel, SJR Weiden: Das Netzwerk Radikalisierungsprävention ist auch hier als neues Projekt sehr präsent. Darüber hinaus sind die Haushaltsverhandlungen mit der Stadt Weiden ein großes Thema, da insbesondere freiwillige Leistungen gestrichen werden sollen, u.a. beim SJR Weiden (50.000 €). Ein Verhandlungsthema wird auch die Weiterführung der zwei Einrichtungen (JUZ, Plan B).

Karl Striegl, KJR SAD: Die Fahrt zum Zirkus Krone findet immer viel Anklang, ebenso wie die Fahrt ins Oberpfälzer Freilandmuseum. Zudem gibt es derzeit Veranstaltungen mit dem Bayern Lab. Das 50-50-Taxi wird leider nicht ausgeschöpft. Im Servicebereich wurde viel neues Verleihmaterial angeschafft, sodass der KJR hier derzeit sehr breit aufgestellt ist.

Stefanie Meier, KJR Neumarkt: Die QRS-Debatte ist nach wie vor Thema. Ansonsten war das Demokratie-Budget die letzten Monate einer der Schwerpunkte mit vielen guten Veranstaltungen, die auch mit starkem ehrenamtlichem Engagement gestemmt wurden. Demokratie Leben wäre ein Wunsch auch für den KJR Neumarkt, ist jedoch derzeit nicht politisch gewünscht. Das Freizeitgeschäft läuft gut, wenn auch Kapazitäten in der Geschäftsstelle nur begrenzt da sind. Es gibt neu einen Alumni Verein für ehemalige Vorstandsmitglieder seit dem Frühjahr 2024, der sich im Hintergrund mit inhaltlichen Themen beschäftigt, die hilfreich für die Arbeit des KJR sein könnten.

Carina Süß, KJR Amberg-Sulzbach: Es gab Anfang November Demokratie-Tage, finanziert über das Demokratiebudget, die sehr erfolgreich waren und für einen guten Zugang und Wertschätzung bei der Lokalpolitik gesorgt haben. Durch den Erfolg ist ein ähnliches Format auch für die Zukunft geplant. Das Format „Sag Was“ in Zusammenarbeit mit der KOJA als Jugendbeteiligungsformat in Gemeinden funktioniert sehr gut, die Brettspieltage finden demnächst statt und sind immer sehr beliebt. Die Geschäftsstelle ist aktuell voll besetzt.

2. Aktuelle Informationen und Themen des BJR

Dieser TOP wird auf den Konferenzteil am Nachmittag verschoben, wo Frederick Börner vom BJR Landesvorstand von Neuigkeiten im BJR berichtet.

3. Weitere Themen, Fragen und Anliegen

Jonas Scherer bedankt sich für den Austausch und schließt den Arbeitskreis.

AK der Jugendverbände

(Leitung: Martin Merkl, Protokoll: Anja Leonhard)

Martin Merkl und Jürgen Preisinger begrüßen die Vertreter:innen der Jugendverbände und erläutern Organisatorisches.

1. Vorstellungsrunde – Was ist im Jugendverband aktuell?

Martin Merkl leitet die Vorstellungsrunde ein und begrüßt die Vertreter:innen der Jugendverbände. Er bittet die Anwesenden bei der Vorstellungsrunde von ihren aktuellen Themen und Schwerpunkten zu berichten: Landesjugendwerk des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden (BFP): Benedict Cramer stellt kurz den Verband vor, da dieser das Vertretungsrecht beim Bezirksjugendring seit der letzten Vollversammlung neu hat. Er freut sich und findet es schön dabei zu sein, das Thema Geld bzw. Förderung ist immer ein wichtiger Punkt bei ihnen im Verband.

Bayerische Trachtenjugend: Veronika Söllner berichtet, dass bei ihnen ein großes Thema ist, die Traditionen ins Moderne zu übertragen.

BDKJ: Johanna Ostermeier, Anna Fautz und Maria Eigenstetter geben eine Rückschau auf die 72-Stunden Aktion, die im Frühjahr stattgefunden hat. Die nächste große Aktion ist die Nacht der Lichter nächste Woche.

DPSG: Christian Härteis und Eva-Maria Linkel berichten von der Arbeit in den Stämmen vor Ort, außerdem gab es dieses Jahr ein großes Diözesanlager. Leitende Personen fehlen sehr stark, Kinder/Interessierte in den Gruppen wären genug. Außerdem merken sie an, dass das Antragswesen durch die steigende Bürokratie immer schwieriger zu händeln wird, weil die Arbeit im Büro dadurch gebunden ist und keine Zeit mehr für die „wirkliche“ Arbeit ist.

Naturschutzjugend im LBV: Sofia Röder berichtet, dass sie dabei sind eine Person zu finden, die die Vertretungen im BezJR übernimmt. Das Jahreshighlight war das große Freizeitlager, es gab dieses Jahr auch viele Schulungen bei ihnen.

Nordbayerische Bläserjugend: Thomas Freimuth berichtet von ihren Bemühungen, den Austausch zwischen jungen Musikern zu fördern. Sie bieten außerdem Workshops und Seminare für Musikerinnen und Musiker an.

Bayerisches Jugendrotkreuz: Florian Oeh berichtet, dass nächstes Jahr Neuwahlen auf allen Ebenen anstehen. Da Personen für alle Ämter zu finden steht bei ihnen an.

Oberpfälzer Schützenjugend: Sonja Stümpfl berichtet über die Schwierigkeiten durch die Mittelkürzungen. Insgesamt ist es für die Ehrenamtlichen sehr schwierig, das unterschiedliche Zuschusswesen zu erfassen und gute Anträge stellen zu können.

Ferdinand Enslein ergänzt für die Bayerische Trachtenjugend, dass sie viele Materialien dabei haben, unter anderem das Pixibuch über Volkstanz.

Bayerische Sportjugend (BLSV): Julia Stang berichtet, dass die großen Aufgabenbereiche die Ausbildung der Clubassistent:innen sowie der Übungsleiter:innen sind. Außerdem gab es einige Aktionen z.B. das Oberpfalztreffen. Förderanträge und Mittel kommen bei ihnen vor allem von Landesebene.

Deutsche Wanderjugend: Thomas Freimuth berichtet, dass bei ihnen die Jugendarbeit gerade ausgebaut und neu aufgestellt wird.

Bayerische Schützenjugend: Valentin Kellner informiert, dass bei ihnen die Themen Förderung des Schützenvereins und der olympischen Disziplinen aktuell sind. Qualifizierte Kräfte für die Kaderschützen zu finden ist eine der großen Aufgaben. Mittel wären bei ihnen eher da, die Personen sind momentan das Problem.

THW-Jugend: Sebastian Roith berichtet über die Fachtechnische Ausbildung und die überregionale Jugendarbeit. Es gibt eine neue Vorstandschaft, die Übergabe der Kasse war nicht ganz einfach.

Florian Lutz ergänzt seine Kolleg:innen der Bayerischen Trachtenjugend, dass aktuell die Themen Wertevermittlung, Mundart und Brauchtumpflege als Grundlage bearbeitet werden. Gerade in Vereinen mit großem Traditionsverständnis ist es wichtig, sich immer wieder neu zu erfinden, auf die aktuelle Zeit zu reagieren und die Vereine zukunftssicher zu gestalten.

SJD – die Falken: Martin Merkel berichtet von der Arbeit in den Gruppenstunden, außerdem gab es wie jedes Jahr große Zeltlager als Highlights des Jahres. Die Förderung von basisdemokratischen Werten sowie Friedensarbeit sind in den aktuellen Zeiten wichtige Themen.

Anschließend geht Martin Merkel auf die angesprochene Situation bei den Förderungen ein. Die steigenden Vorgaben beispielsweise beim BJR ergeben sich aus steigenden Vorgaben z.B. vom Obersten Rechnungshof. Dort muss der BJR immer wieder erklären, wie die Jugendarbeit aufgebaut ist und was sie braucht. Da sind verschiedene Gruppen dran, das immer wieder klar zu machen. Auch gefühltes Misstrauen ist immer wieder zu spüren, dass die Gelder wirklich für die vorgesehene Jugendarbeit verwendet werden. Im Vergleich dazu sind die

Mittel vom Bezirk für die Förderungen aktuell deutlich niedrigschwelliger, der Bezirksjugendring hofft, dass weiterhin so handhaben zu können.

Mehrere Vertreter:innen merken an, dass die Förderrichtlinien in den KJR/SJR sehr unterschiedlich sind. Dies macht es für die Beratung der Ortsgruppen sehr schwierig und es wird erfragt, ob es möglich ist, auf eine Anpassung hinzuwirken. Martin Merkel erklärt, dass die Ringe unterschiedlich autonom sind, je nach Verbindung zur Kommune sind unterschiedliche Schwerpunkte gegeben. Auch sind die Fördertitel verschieden historisch gewachsen und unterschiedlich aktuell. Eine zentrale Regelung ist daher nicht möglich. Gerne kann nochmal der Hinweis gegeben werden, sich vor Ort mit anderen Verbänden zusammen zu schließen, um eventuelle Veränderungen anzustoßen.

Anja Leonhard ergänzt, dass auch gerne an den Bezirksjugendring Anregungen zu Veränderungen der Fördertitel gegeben werden können, damit diese für die Verbände passen.

2. Aktuelle Informationen und Themen des BJR

Dieser TOP wird auf den Konferenzteil am Nachmittag verschoben, wo Frederick Börner vom BJR Landesvorstand von Neuigkeiten im BJR berichtet.

3. Weitere Themen, Fragen und Anliegen

Martin Merkl stellt die Überarbeitung der Förderrichtlinien vor, die im Konferenzteil der Versammlung beschlossen werden sollen. Es geht um die Fördertitel 2-5, also Projekte/Modellmaßnahmen, Jugendtreffen/Jugendkulturveranstaltungen, Ausstattung sowie Investitionen. Einige allgemeine Punkte wie die Belegprüfung wurde für alle ergänzt. Auch wurde ergänzt, dass der Zuschuss zurückzahlen ist, sofern er nicht zweckentsprechend verwendet oder bis zum Ende des Bewilligungszeitraums nicht ausgegeben wurde. Sebastian Roith (THW-Jugend) fragt nach wann das eintrifft, weil ja in der Regel erst nach dem Verwendungsnachweis ausgezahlt wird. Anja Leonhard bestätigt das und erklärt, dass es um eine Absicherung für den Bezirksjugendring geht. In Ausnahmefällen werden Abschlagszahlungen geleistet, auch ohne einen endgültigen Verwendungsnachweis, vor allem im Fördertitel Investitionen.

Die meisten Änderungen sind im Fördertitel Jugendtreffen/Jugendkulturmaßnahmen. Hier wurde der Teilnehmendenkreis geschärft. Hintergrund ist das Ziel der Vernetzung von Kindern und Jugendlichen, weshalb es nun heißt: „die Teilnehmer:innen unter 27 Jahre alt oder ehrenamtliche Mitarbeiter:innen“. Auf eine Definition von ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen wurde verzichtet.

Der Förderausschluss wurde ebenfalls konkretisiert. Gefördert werden sollen Maßnahmen im Bereich zwischen JBM und reinen Freizeitmaßnahmen, weshalb es eine genauere Abgrenzung in beide Richtungen gibt.

Es wurde eine Höchstgrenze pro Verband eingezogen. Hintergrund dabei ist die Verteilungsgerechtigkeit, damit für möglichst viele Verbände Anträge möglich sind.

Im Fördertitel Investitionsförderung braucht es eine Nachschärfung im Umfang der Förderhöhe, weil dort deutlich höhere Summen sich zum Teil sehr lange ziehen und es eine große Haldenbildung dadurch gibt. Es wurden Abklingzeiten eingebaut, angelehnt an BJR, aber mit deutlich geringeren Zeitläufen. So kann nun nur alle 2 Jahre bzw. ein Antrag pro Jahr und Antragsteller gestellt werden.

Es gibt von den Anwesenden keine weiteren Nachfragen mehr zu den Anträgen im Bereich Förderungen.

Anja Leonhard erfragt das Interesse der Anwesenden, im nächsten Jahr einen Online-Termin mit Informationen zu den Fördertiteln des Bezirksjugendrings anzubieten. Die Delegierten bekunden Interesse.

Als nächster Punkt soll der Dringlichkeitsantrag des BDKJ für den Konferenzteil vorbesprochen werden. Johanna Ostermeier (BDKJ) erörtert den Hintergrund des Antrags. Politisch ist einiges passiert die letzten Tage, die weltpolitische Entwicklung ist schwierig. Der Rechtsruck ist politisch relevant auch für Jugendverbände, weshalb sich dazu zu äußern und klar Stellung zu beziehen wichtig ist. Daher sollten auch tatsächliche Forderungen formuliert werden.

Eine erste Stimmungsabfrage und den Anwesenden ergibt, dass der Antrag grundsätzlich unterstützenswert ist, er eher allgemein formuliert ist und die Frage noch offen ist, was dann konkret mit diesem Antrag passieren wird. Ein Antrag mit Außenwirkung bzw. als Position ist insgesamt gut.

Martin Merkl (SJD – die Falken) erklärt, dass er aus Verbandssicht auch mitgehen kann. Als Vorstandsmitglied des Bezirksjugendring-Vorstands ergänzt er, dass die Bundesregierung eher die falsche Ebene ist. Ansonsten wird er in der Konferenz ein paar Formulierungen ansprechen. Demokratiebildung ist insgesamt ein großes Thema beim Vorstand und der GS (Demokratiebudget, Demokratiebildung nächstes Jahr). Johanna Ostermeier (BDKJ) bringt ein, dass es für die Verbände sehr schwierig war das Demokratiebudget abzurufen. Außerdem braucht es politische Bildung konstant und eher mehr Investitionen als bisher. Martin Merkl erklärt dazu, dass es dann Förderlinien hätte geben müssen, was in der Kürze der Zeit nicht stemmbar war. Er stimmt zu, dass eigentlich die Grundausrüstung besser sein müsste und nicht nur immer Projektmittel on Top helfen.

Christian Härteis (DPSG) bringt ein, dass es sprachlich nochmal angeschaut werden muss, wer Antragssteller ist und wer dann „wir“ ist. Jürgen Preisinger (BezJR-Vorstand) bringt ein, dass dies in der Konferenz nochmal besprochen wird, weil aus dem Kreis der Jugendringe ein Änderungsantrag dazu gestellt werden soll. Er beschreibt weiter, dass er gerne einbringen würde, es zu einem Positionspapier zu gestalten und die Forderungen weniger konkret zu machen. Aus seiner Sicht soll vor allem der Demokratiegedanke hoch gehalten werden.

Die tatsächliche Arbeit am Antrag passiert in der Konferenz. Johanna Ostermeier (BDKJ) nimmt dazu Stellung, mit einigen kann gut mitgegangen werden. Alle Änderungen werden als Änderungsanträge in der Konferenz gestellt, damit die Änderungen für alle nachvollziehbar sind und mitdiskutiert werden können.

Als weiteren Punkt stellt sich Johanna Ostermeier (BDKJ) kurz vor. Sie wird für den aktuell vakanten Vorstandsposten kandidieren. Sie möchte sich vor allem politisch einbringen und auch das Thema finanzielle Mittel bespielen. Aktuell gibt es keine Rückfragen an Johanna.

Martin Merkl und Jürgen Preisinger bedanken sich für den Austausch und schließen den Arbeitskreis.

II. Konferenzteil **(13:00 bis ca. 16:30 Uhr)**

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Jürgen Preisinger eröffnet den Konferenzteil der Vollversammlung und begrüßt die Delegierten und Gäste, insbesondere Kulturreferentin Kerstin Radler und Bezirksheimatpfleger Dr. Appl, Einzelpersonlichkeit Thomas Schieder sowie Frederick Börner vom BJR-Landesvorstand, Johannes Himmelhuber und Markus Zwicknagel von der Jugendbildungsstätte Waldmünchen.

Der Vorsitzende begrüßt die stimmberechtigten Delegierten der Vollversammlung nach Anwesenheitsliste. Es erfolgt die Verteilung der Stimmkarten. Mit 32 von möglichen 50 Delegierten ist die Vollversammlung beschlussfähig. Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest. Es wurde form- und fristgerecht geladen.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Vor der Genehmigung der Tagesordnung informiert Jürgen Preisinger über den Eingang eines Dringlichkeitsantrags am 14.11.24 vom BDKJ und bittet die Delegierten vom BDKJ, die Dringlichkeit zu erläutern. Johanna Ostermeier erläutert die Dringlichkeit des Antrags und erklärt, dass insbesondere die Wahlen in den USA sowie auch der Bruch der Ampelkoalition dazu geführt haben, dass der BDKJ eine Dringlichkeit sieht, dass sich die gesamte Jugendarbeit in der Oberpfalz hierzu positioniert.

Die Aufnahme des Dringlichkeitsantrags unter TOP 12.4 Weitere Anträge wird einstimmig genehmigt. Jürgen Preisinger ergänzt zudem nach TOP 4 das Grußwort der Kulturreferentin Kerstin Radler, die den Bezirkstagspräsidenten vertritt.

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls vom 13.04.2024

Das Protokoll wird einstimmig ohne Änderungen genehmigt.

TOP 4 Bericht über Feststellungsbeschlüsse

Es gibt zwei Feststellungsbeschlüsse, über die der Vorsitzende die Vollversammlung informiert.

Der Jugend der bayerischen Gartenbauvereine wurde laut Feststellungsbeschluss der Vorstandssitzung vom 23.07.2024 das Vertretungsrecht eingeräumt. Die Jugend der bayerischen Gartenbauvereine (JbG) ist Mitglied im Bayerischen Jugendring und hat nunmehr 5 Vertretungen in den SJR/KJR der Oberpfalz. Sie ist vertreten im KJR Regensburg, KJR Neumarkt, KJR Schwandorf, KJR Cham und KJR Tirschenreuth und hat die Einräumung des Vertretungsrechts im Bezirksjugendring Oberpfalz schriftlich beantragt.

Dem Landesjugendwerk des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden wurde laut Feststellungsbeschluss der Vorstandssitzung vom 22.10.2024 das Vertretungsrecht eingeräumt. Das „Landesjugendwerk des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden“ ist Mitglied im Bayerischen Jugendring und ist nun in 5 SJR/KJR in der Oberpfalz vertreten ist. Der BFP ist vertreten im KJR Regensburg, SJR Regensburg, KJR Neumarkt, KJR Cham und KJR Amberg-Sulzbach und hat die Einräumung des Vertretungsrechts schriftlich beantragt.

Der Delegierte des BfP stellt seinen Verband kurz vor.

Jürgen Preisinger begrüßt die beiden neu aufgenommenen Mitglieder herzlich.

Jürgen Preisinger bittet Kerstin Radler um ein Grußwort in Vertretung des Bezirkstagspräsidenten. Kerstin Radler betont, dass sie immer sehr gerne zum Bezirksjugendring Oberpfalz kommt. Jugendarbeit leistet wertvolle Arbeit und ist wichtige Interessensvertretung. Der Bezirk Oberpfalz unterstützt und fördert die Arbeit des Bezirksjugendrings immer sehr gerne. Ganz besonders wichtig ist unter anderem auch das Projekt Digital Streetwork. Lobenswert sind auch das Engagement und die Projekte für Demokratiebildung. Unerlässlich für Demokratie sind freie, demokratische Wahlen. Die Wahlen in den USA werden sich wohl auch auf uns in Europa auswirken. Auch die Wahlen in Sachsen, Thüringen und Brandenburg zeigen, dass die Politik derzeit sehr stark gefordert ist und sich die Gesellschaft nach leichten Lösungen sehnt. Daher ist es umso wichtiger, dass Demokratiebildung in der Jugendarbeit präsent bleibt. Daher schätzt der Bezirk sehr die bereits durchgeführten und geplanten Aktionen in diesem Bereich unter dem Motto „Demokratie verbindet“ wie beispielsweise der Demokratietag, die Demokratiebrücke und auch die Demokratieprämie. Kerstin Radler bedankt sich bei allen Engagierten in der Oberpfalz herzlich für Ihren Einsatz und wünscht eine erfolgreiche Versammlung.

Jürgen Preisinger bedankt sich herzlich für das Grußwort.

TOP 5 Preisverleihung Jugendarbeitspreis

Jürgen Preisinger bedankt sich bei der Jury, die die Preisträger:innen ermittelt hat und bittet die Vorstandsmitglieder Detlef Staude, Jonas Scherer und Martin Merkl um die Laudation.

Der Sonderpreis geht an das Jugendmedienzentrum T1 für das internationale Format „Skate the boarder“, der dritte Platz an das Europe-Direct Büro Furth im Wald in Kooperation mit dem Verein KultWerkStadt e.V. für das Projekt „Europa-Schnitzeljagd mit U18-Wahl“, der zweite Platz an den Stadtjugendring Regensburg für die Konzeption einer inklusiven Wanderausstellung in leichter Sprache und die Durchführung einer Diskussionsveranstaltung sowie der erste Platz an die Sportjugend Regensburg für ihr vielfältiges und umfangreiches Jahreskonzept „Sport braucht Demokratie“.

Jürgen Preisinger und Kerstin Radler verleihen allen Preisträger:innen die entsprechenden Preise und gratulieren Ihnen herzlich.

Jürgen Preisinger dankt nochmals allen, die etwas eingereicht haben, ganz herzlich für ihr Engagement.

TOP 6 Berichte – Aktuelle Informationen zur Arbeit

TOP 6.1 Bericht des Bezirksjugendrings

Jürgen Preisinger berichtet über aktuelle Tätigkeiten des laufenden Jahres beim Bezirksjugendring Oberpfalz.

Im Frühjahr war der Schwerpunkt die Kampagne EUthentic Voice im Vorfeld der Europawahlen, die insbesondere auf die Mobilisierung von Erstwähler:innen ausgelegt war. Hierfür gab es eine Instagram Seite, ein Workshopangebot für Erstwähler:innen, sowie einen Wahlwerbespot, der in regionalen Kinos gezeigt wurde. Jürgen Preisinger dankt besonders den Vorstandsmitgliedern Celin Hagen und Tanja Köglmeier für Ihr großes Engagement in Bezug auf diese Kampagne.

Am 02.06.2024 hat sich der Bezirksjugendring Oberpfalz am Fest der Demokratie in Regensburg beteiligt, das vom Sozialministerium im Haus der Bayerischen Geschichte ausgerichtet wurde.

Wie viele andere Jugendringe hat sich auch der Bezirksjugendring Oberpfalz am Demokratiebudget beteiligt und hierfür 23.000 € sowie 2.000 € Digitalbonus abgerufen. Hiervon wurde unter dem Motto „Demokratie verbindet“ ein vielfältiges Angebot zur Demokratiebildung ins Leben gerufen, bestehend aus einer Instagram Kampagne mit niedrigschwelligen Posts zu demokratischen Werten, einem Demokratietag in Regensburg mit verschiedenen Workshopangeboten sowie einer Demokratiebrücke, die sich eingebettet in einen Workshop mit den demokratischen Werten auseinandersetzt und die ab 2025 zum Verleih stehen wird. Zusätzlich gab es ein von der Medienfachberatung Oberpfalz organisiertes Angebot „Games and Politics“, bei dem man an verschiedenen Ständen, in Workshops und Vorträgen die Möglichkeiten von digitalen Medien und Games für Demokratiebildung kennenlernen konnte.

Auch in diesem Jahr war der Bezirksjugendring wieder in der Jury und an der Preisverleihung des Jugendkultur-Förderpreis des Bezirk Oberpfalz beteiligt. Jürgen Preisinger ruft die Oberpfälzer Jugendverbände dazu auf, sich im kommenden Jahr mit passenden Projekten zu bewerben.

Seit August ist eine Vorstandsposition vakant, weswegen es heute auch Nachwahlen geben wird. Es gibt auch eine interessierte Person aus den Reihen der Jugendverbände, die sich erfreulicherweise zur Wahl stellt.

Die personelle Situation in der Geschäftsstelle bindet nach wie vor Ressourcen, insbesondere durch einen längeren Ausfall im Bereich der Sachbearbeitung sowie die notwendigen Einarbeitungen und Fortbildungen. Hinzu kommt für 2025 die Suche nach neuen Räumlichkeiten für die Geschäftsstelle, da das Haus, in dem sich diese befindet, verkauft wird und im Anschluss saniert werden soll.

Jürgen Preisinger stellt im Anschluss die neue Homepage des Bezirksjugendring Oberpfalz vor, die im letzten Jahr erneuert wurde und zeitnah nach einigen letzten Änderungen online gehen wird. Das Hauptziel des Relaunchs war eine technische Modernisierung sowie die Verbesserung der Barrierefreiheit und Benutzer:innenfreundlichkeit. Hierfür wird die Homepage auch in leichter Sprache nutzbar sein, ebenso wie in Englisch, Tschechisch und Deutsch. Zukünftig sollen auch die Anmeldungen für unsere Veranstaltungen über die Homepage laufen.

Jürgen Preisinger betont die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Bezirk Oberpfalz, mit der Bezirksverwaltung und insbesondere auch mit Kulturreferentin Kerstin Radler. Jürgen Preisinger bedankt sich für das vertrauensvolle und wertschätzende Verhältnis.

Jürgen Preisinger bedankt sich auch herzlich bei der Vorstandschaft, der Geschäftsstelle, der Medienfachberatung und den Digital Streetworkern für Ihren Einsatz.

Zuletzt bedankt sich Jürgen Preisinger auch bei den Delegierten für Ihr Engagement für die Jugendarbeit in der Oberpfalz.

TOP 6.2 Bericht der Medienfachberatung

Volker Dietl berichtet über die Aktivitäten der Medienfachberatung.

Nach einer kurzen Vorstellung der Tätigkeitsfelder der Medienfachberatung berichtet er über das Pixelblast Festival, das am 19.10.2024 an der OTH Amberg stattgefunden hat. Dieses war ein großer Erfolg und konnte ein vielfältiges Angebot von Workshops über Vorträgen, Spieleangeboten und einem Messebereich vorweisen. Im Anschluss stellt er die derzeitigen Netzwerkpartner vor, u.a. die Bayernlabs, das JFF oder auch die Jugendbildungsstätte Waldmünchen. Abschließend berichtet er über den Jugendfotopreis, der am 03. Mai 2024 in der Spitalkirche Schwandorf stattgefunden hat und im kommenden Jahr am 23. Mai 2025 zum zehnjährigen Jubiläum im Donaeinkaufszentrum Regensburg stattfinden wird.

Jürgen Preisinger bedankt sich für die Vorstellung und ergänzt eine kurze Information zum Kompetenznetzwerk digitale Bildung, das in diesem Jahr von der Medienfachberatung ins Leben gerufen wurde, um die Player der Medienpädagogik in der Oberpfalz zu vernetzen.

TOP 6.3 Bericht der Digital Streetworker

Katha Röhl informiert über die aktuellen Tätigkeiten der Digital Streetworker in der Oberpfalz.

Er berichtet zunächst über die aufsuchende Jugendarbeit, die der Schwerpunkt der Tätigkeit im Bereich Digital Streetwork darstellt. Daran anschließend nehmen Beratungen einen hohen Stellenwert in der Tätigkeit ein, die sich aus der aufsuchenden Arbeit ergeben.

Die wissenschaftliche Begleitung bestätigt, dass das Angebot sehr gut angenommen wird und die Ansätze der Arbeit sehr gut funktionieren.

Neben der aufsuchenden Arbeit fanden auch verschiedene regionale Veranstaltungsangebote statt, wie die Gaming Olympiade, die Teilnahme am CSD oder die Beteiligung am Pixelblast Festival. Auch für 2025 wird es wieder regionale Angebote geben.

TOP 6.4 Bericht der Jugendbildungsstätte Waldmünchen

Markus Zwicknagel informiert über Aktuelles aus dem Jahresprogramm der Jugendbildungsstätte Waldmünchen. Es gibt ein breitgefächertes offenes Angebot, u.a. MediaXplorED mit der Medienfachberatung Oberpfalz, Theaterträumereien, Videoworkshops, Juleica Schulungen, diverse Medienangebote. Er weist auf das ausführliche Jahresprogramm hin, dass auch über die Homepage zu finden ist.

TOP 6.5 Bericht des Bayerischen Jugendrings

Frederik Börner, Vertreter des BJR-Landesvorstands überbringt seinen Dank an die Oberpfälzer Jugendarbeit. Er stellt sich kurz vor und informiert über Aktuelles aus dem Bayerischen Jugendring.

Nach einer kurzen Einordnung der politisch eher schwierigen Situation und der ebenfalls schwierigen Finanzlage des Ministeriums kommt er auf die Finanzlage des BJR zu sprechen.

Der Haushalt 2025 wurde in der Oktober-Vollversammlung 2024 beschlossen. Für 2025 kann eine bedarfsdeckende Ausstattung der Jugendarbeit in Bayern aktuell nicht gewährleistet werden. Die Basiskostenförderung sowie Ausbildung ehrenamtlicher Jugendleiter (AeJ) und Jugendbildungsmaßnahmen (JBM) müssen leider mit einer Nullrunde bzw. Sperrungen auskommen die Fachprogramme sind aktuell leider vollständig gesperrt.

Das geplante Budget, das dem gesamten BJR für 2025 zur Verfügung steht, liegt bei 28,8 Mio. EUR, der eigentliche ermittelte Gesamtbedarf jedoch liegt bei 35,1 Mio. EUR. Es fehlen somit derzeit 6,3 Mio. EUR für 2025.

Die politischen Herausforderungen, die in den letzten Wochen nicht einfacher geworden sind, erschweren die aktuellen Planungen. Durch die vorgezogene Bundestagswahl beginnt abrupt die Planungsphase für die U18-Wahlen, deren Durchführung dennoch geplant ist.

Durch das Demokratiebudget konnten zusätzliche Mittel in Höhe von 2,5 Mio € für Demokratiebildung freigestellt werden, die an die SJR/KJRs weitergegeben wurden und die auch sehr gut abgerufen wurden. Die Abschlussveranstaltung findet am 17.11.2024 in Nürnberg statt.

Zudem berichtet er von der letzten BJR-Vollversammlung, wo neben dem Haushalt verschiedene Beschlüsse gefasst wurden wie beispielsweise zum Deutschlandticket, fachlichen Standards für DSW sowie zu Demokratie leben. Die Anträge sind alle auf der BJR Homepage zu finden, ebenso wie die Termine für die kommenden BJR Veranstaltungen.

Jürgen Preisinger bedankt sich für den informativen Bericht und den Besuch von Frederick Börner.

TOP 7 Mit Demokratie Brücken bauen

Jürgen Preisinger hebt nochmals die Wichtigkeit von Demokratiebildung in der aktuellen Zeit hervor und stellt die im Zuge des Demokratiebudget angeschaffte Demokratiebrücke vor, welche sich aus Schaumstoffwürfeln zusammensetzt, auf denen jeweils ein demokratischer Wert abgedruckt ist, der wichtig für unsere Demokratie ist. Nur wenn all diese Werte in der Gesellschaft gelebt werden, kann Demokratie funktionieren. Dies kann durch den gemeinsamen Aufbau der Brücke als Kooperationsübung praktisch erlebt und in einem Workshop pädagogisch begleitet werden. Die Brücke inklusive pädagogischem Begleitmaterial wird ab 2025 beim Bezirksjugendring Oberpfalz zu leihen sein.

Im Anschluss bittet er zunächst die anwesenden Politiker:innen, Einzelpersonlichkeiten, Gäste und Delegierte, sich jeweils einen Baustein zu nehmen und in einem Satz zu sagen, warum der jeweils abgedruckte Wert so wichtig für Demokratie ist. Nach und nach kommen alle Anwesenden nach vorne, bis am Ende auf den Würfeln „Demokratie verbindet“ zu lesen ist.

Jürgen Preisinger bittet alle noch zu einem gemeinsamen Gruppenbild und verabschiedet die Anwesenden im Anschluss in die Pause.

Gemeinsames Gruppenfoto „Demokratie verbindet“ und Kaffeepause

TOP 8 Nachwahlen eines Vorstandsmitglieds

Jürgen Preisinger informiert über den Rücktritt des Vorstandsmitglieds Tanja Köglmeier und spricht dieser nochmals im Namen des gesamten Bezirksjugendrings seinen Dank für ihr Engagement im Bezirksjugendring-Vorstand seinen Dank aus.

Im Anschluss leitet er die Nachwahl ein, indem die Wahlkommission gebildet wird.

Bildung einer Wahlkommission

In den Wahlausschuss werden einstimmig berufen:

Frederik Börner, Johannes Himmelhuber, Kerstin Radler. Leiter des Wahlausschusses ist Frederik Börner.

Frederik Börner überprüft die Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder. 32 von 50 möglichen Stimmberechtigten sind anwesend.

Es kandidiert Johanna Ostermeier (BDKJ). Frederik Börner fragt ab, ob es weitere Kandidat:innen gibt. Das ist nicht der Fall. Im Anschluss wird die Bereitschaft der Kandidatin abgefragt. Johanna Ostermeier ist bereit zu kandidieren.

Frederik Börner bittet Johanna darum, sich kurz vorzustellen, was diese gerne tut.

Frederik fragt, ob es eine Befragung der Kandidat:innen (auf Antrag) bzw. eine Personaldebatte (auf Antrag) geben soll. Das ist nicht der Fall. Die Stimmzettel für die geheime Wahl werden ausgeteilt.

In geheimer Wahl wird Johanna Ostermeier einstimmig mit 32 Ja-Stimmen gewählt.

Johanna Ostermeier nimmt die Wahl an.

Der Vorsitzende des Wahlausschusses gratuliert dem neugewählten Vorstandsmitglied und beendet damit die Wahlen.

Jürgen Preisinger gratuliert Johanna Ostermeier zur Wahl und begrüßt sie im Vorstand des Bezirksjugendring Oberpfalz.

TOP 9 Nachtragshaushalt

Geschäftsführerin Anja Leonhard stellt den Nachtragshaushalt 2024 vor und begründet die einzelnen Änderungen.

Nachdem es keine Rückfragen gibt, wird der Nachtragshaushaltsplan einstimmig beschlossen.

TOP 10 Jahresplanung 2025

Vorstandsmitglied Detlef Staupe stellt die Jahresplanung 2025 vor und geht im Besonderen auf einzelne Schwerpunkte ein. Das Schwerpunktthema für 2025 wird Demokratiebildung sein. Hierzu merkt er an, dass in der vorliegenden Jahresplanung noch das ursprüngliche Datum für die Bundestagswahl steht und das Datum entsprechend redaktionell angepasst werden wird.

Demokratiebildung, Partizipation und Mitbestimmung sind seit jeher essentieller Bestandteil von Jugendarbeit. Die Auseinandersetzung mit demokratischen Werten soll auch 2025 weiter vertieft werden. Hierfür soll es neben der neu angeschafften Demokratiebrücke, die verliehen werden wird, auch weitere Elemente geben. So wird es 2025 beispielsweise eine Demokratieprämie geben, die alle Projekte in der Jugendarbeit, die das Thema Demokratiebildung aufgreift, niedrigschwellig und unkompliziert wertschätzen soll. Detlef Staupe ruft dazu auf, dieses Angebot 2025 gerne und viel zu nutzen.

2025 wird zudem das 70-jährige Jubiläum des Bezirksjugendring Oberpfalz gefeiert werden und damit auch 70 Jahre Demokratiebildung in der Oberpfalz.

Ein weiterer wichtiger Punkt der Jahresplanung 2025 ist die Überarbeitung des Kinder- und Jugendprogramms, welches zuletzt 2016 neu aufgelegt wurde.

Für eine vertiefte inhaltliche und strategische Ausrichtung des Bezirksjugendring Vorstands soll es 2025 zwei Klausurtagungen geben.

Weiterhin wird auch 2025 die Regionalkoordination von Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage in der Oberpfalz weitergeführt werden. Derzeit gibt es ca. 110 SOR-SMC-Schulen in der Oberpfalz.

Auch der Jugendkulturservice „bunt gefächert“ bleibt festes Angebot, ebenso wie die Kinderrechte-Ausstellung, die sehr gute Zusammenarbeit und Kooperation mit der Jugendbildungsstätte Waldmünchen, die deutsch-tschechische Zusammenarbeit, u.a.

Darüber hinaus haben auch die Medienfachberatung Oberpfalz sowie Digital Streetwork ein vielfältiges Angebot für 2025 geplant, exemplarisch den 10. Jugendfotopreis ab 14.01.2025 mit Preisverleihung am 23. Mai 2025 im DEZ für Jugendliche von 14 bis 26 Jahren oder das Jugendfilmfestival am 22.11.2025 in Neumarkt.

Die BezJR-Vollversammlungen sind am 5. April und am 15. November 2025 geplant.

Es gibt keine Nachfragen. Die Jahresplanung 2025 wird einstimmig beschlossen.

TOP 11 Haushaltsplan 2025 und Zuschussbedarfsmeldung

Geschäftsführerin Sabrina Reindl stellt den Haushaltsplan 2025 vor und gibt den Delegierten Erläuterungen zu Rücklagenentnahme und -zuführung bei den Betriebsmittelrücklagen bzw. den zweckgebundenen Rücklagen Förderaufgaben. Zudem geht sie auf verschiedene Einzelpläne und Unterabschnitte näher ein, um die Ausschöpfung einzelner Haushaltstellen näher zu erläutern.

Der Vorsitzende Jürgen Preisinger informiert anschließend über die Zuschussbedarfsmeldung 2025. Beantragt wird für das Haushaltsjahr 2025 ein Zuschuss in Höhe von 450.600 € aus Mitteln des Bezirks Oberpfalz.

Rückfragen bestehen nicht. Der Haushaltsplan 2025 und die Zuschussbedarfsmeldung 2025 werden einstimmig beschlossen.

TOP 12 Anträge

TOP 12.1 Verteilerschlüssel Grundförderung

Der aktuelle Verteilerschlüssel wird dem Plenum vorgestellt. Einstimmig beschließen die Delegierten den Verteilerschlüssel Grundförderung der Jugendverbände 2024 in der vorliegenden Form.

TOP 12.2 Änderung der Förderrichtlinien

Martin Merkl erläutert die Änderungen in den neuen Förderrichtlinien der Fördertitel 2-5.

Er fragt, ob es in Ordnung ist, die Änderungen im Gesamten abzustimmen. Da es keine Einwände gibt, wird dies gemacht.

Ida Pinkofsky (JDAV Regensburg) hat eine Nachfrage zu den Änderungen in Fördertitel 3 Jugendtreffen und Jugendkulturmaßnahmen. Sie fragt, ob es einen Betreuungsschlüssel bzw. eine Begrenzung von ehrenamtlichen Mitabietern:innen gibt. Martin antwortet, dass dies bewusst nicht gemacht wurde.

Zu den anderen Änderungen gab es keine Nachfragen.

Die Änderungen der Förderrichtlinien 2-5 werden gesammelt zur Abstimmung gestellt und einstimmig angenommen.

TOP 12.3 Einrichtung Arbeitsgruppe Kinder- und Jugendprogramm

Jürgen Preisinger stellt den Antrag zur Einrichtung der Arbeitsgruppe Kinder- und Jugendprogramm vor und erläutert die geplante Zusammensetzung.

Es gibt keine Nachfragen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 12.4 Weitere Anträge

Es liegt ein Dringlichkeitsantrag vom BDKJ vor. Für die Antragsdiskussion bittet Jürgen Preisinger die Geschäftsführerin Anja Leonhard darum, die Moderation zu übernehmen.

Anja bittet zunächst den BDKJ als Antragssteller um eine kurze Erläuterung zum Antrag.

Johanna Ostermeier verweist auf den Beginn des Konferenzteils, bei dem der Antrag bereits begründet wurde und bittet um konkrete Nachfragen.

Jürgen Preisinger bedankt sich beim BDKJ für diesen Antrag und bestätigt dessen Wichtigkeit.

Martin Merkl (SJD-Die Falken) meldet sich zu Wort und betont, dass die Falken diesen Antrag sehr begrüßen, aufgrund der inhaltlichen Relevanz und auch, weil es schon länger her ist, dass es einen inhaltlichen Antrag gab. Er freut sich auf die weitere Diskussion.

Nachdem es keine weiteren allgemeinen Nachfragen und Wortmeldungen gibt, erläutert Anja Leonhard das weitere Vorgehen. Sie wird nun nach und nach einzelne Absätze des Antrags aufrufen und zur Diskussion stellen.

Zeilen 1-5:

Johanna Ostermeier (BDKJ) berichtet, dass es vorab bereits Gespräche gab und der BDKJ bereit ist, einzelnen Änderungen vorzunehmen. Der BDKJ stimmt dem Vorschlag zu, den Antrag in ein Positionspapier zu ändern und gibt daher folgende Änderung im Titel bekannt, der nun wie folgt lautet:

„Dringlichkeitsantrag an die Vollversammlung des BezJR Oberpfalz zu einem Positionspapier“

Dies wird so in die Abstimmungsvorlage aufgenommen.

Zeilen 10-16:

Jürgen Preisinger meldet sich zu Wort und schlägt vor, den Passus „sowohl in den USA als auch in Deutschland“ zu öffnen durch die geänderte Formulierung: „in Deutschland und auf der Welt“.

Der BDKJ nimmt die Anregung auf und ändert seinen Antrag entsprechend.

Zeilen 17-23:

Jürgen Preisinger kommentiert den letzten Satz in diesem Abschnitt („In Krisenzeiten wie diesen....“) und schlägt folgende Umformulierung vor:

„In Krisenzeiten wie jetzt sollen die Parteien ihre Kräfte vereinen, um den Herausforderungen gerecht zu werden. Bei allen inhaltlichen Differenzen soll auf demokratische Werte und Kompromissfähigkeit geachtet werden“.

Der BDKJ berät sich und Johanna Ostermeier informiert, dass dem BDKJ diese Umformulierung nicht deutlich genug ist, weswegen sie es nicht als Änderung aufnehmen möchten. Sie schlägt jedoch als Kompromiss vor, am Absatzende folgenden Satz zu ergänzen: „Bei allen inhaltlichen Differenzen soll auf demokratische Werte und den Einsatz für eine kompromissfähige Gesellschaft geachtet werden“.

Martin Merkl (SJD – Die Falken) spricht sich für den Kompromissvorschlag vom BDKJ, also den ursprünglichen Satz mit der Ergänzung aus. Bei dem Änderungsvorschlag stört ihn, dass hier alle Parteien angesprochen werden, da müsste „demokratische“ Parteien stehen, da mit AFD nicht über Demokratie verhandelt wird.

Detlef Staude (SJR Regensburg) plädiert für die Anregung von Jürgen Preisinger, da er die Kompromissfähigkeit herausstellen möchte und stellt diesen Vorschlag als Änderungsantrag.

Ida Pinkofsky (JDAV Regensburg) merkt an, dass die Kompromissfähigkeit ja bereits in der Formulierung „müssen Kräfte vereinen“ beinhaltet ist und ergänzt, dass Kompromissfähigkeit manchmal auch kritisch zu sehen ist. Bei Demokratiefähigkeit sollte man keine Kompromisse machen.

Bevor über den Änderungsantrag abgestimmt werden kann, beantragt Petra Eggersdorfer (KJR Cham) mit einem Geschäftsordnungsantrag die Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Mit 27 von 50 möglichen Delegierten ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

Im Anschluss wird über den Änderungsantrag abgestimmt, der mit 14 Ja-Stimmen und 12 Nein-Stimmen aufgenommen wird.

Zeilen 29-39 (urspr. 24-34):
Kein Änderungsbedarf

Zeilen 40-69 (urspr. 35-64):
Johanna Ostermeier (BDKJ) informiert darüber, dass es für die Zeilen 40-69 Änderungsvorschläge gibt, die in den Antrag aufgenommen werden sollen.

Jürgen Preisinger erläutert die vom BDKJ aufgenommenen Änderungsvorschläge:

- Zeile 40: „Deshalb fordern wir“ wird gestrichen.
- Alle Überschriften im Absatz werden gestrichen und in einen Fließtext umgewandelt.
- Der dritte Absatz „Appell an Bundesregierung“ wird gestrichen. Stattdessen wird unten anschließend eine Adressat:innen-Liste angehängt, an die dieses Positionspapier gehen soll. Auf dieser Liste stehen alle Jugendverbände (Mitgliedsverbände), alle Jugendringe in der Oberpfalz, die Bezirkstagsabgeordneten sowie die MdBs aus der Oberpfalz.
- Bei Punkt 1 wird die Formulierung „bekennt sich“ in „setzt sich ein“ geändert
- Bei Punkt 2 wird die Formulierung „soll“ zu „wird“
- Bei Punkt 4 wird die Formulierung „verpflichtet sich“ in „bezieht klare Position“ geändert
- Die Zeilen 65-67 („Im (...) tragen“) werden gestrichen.
- Zusätzlich wird der Satz „Der Schutz der Demokratie ist unser Ziel“ am Ende ergänzt.

Martin Merkl (SJD – Die Falken) beantragt, dass in die Adressat:innenliste noch die MdL aus der Oberpfalz mit aufgenommen werden. Der BDKJ nimmt diesen Antrag an.

Detlef Staude (SJR Rgbg) beantragt, dass in die Adressat:innenliste auch die Presse mit aufgenommen wird. Der BDKJ nimmt diesen Antrag an.

Es gibt keine weiteren Diskussionsbeiträge und Änderungsanträge.

Johanna Ostermeier bedankt sich als Antragstellerin im Namen des BDKJ für die Diskussion.

Im Anschluss findet die Abstimmung über den Antrag statt, welcher mit 27 Ja-Stimmen einstimmig angenommen wird.

Abschließend bittet Petra Eggersdorfer (KJR Cham), den geänderten Antrag, wenn möglich, zeitnah geschickt zu bekommen, was die Geschäftsstelle selbstverständlich versucht.

Anja Leonhard schließt den Tagesordnungspunkt und übergibt die Moderation wieder an Jürgen Preisinger.

TOP 13 Verschiedenes

Jürgen Preisinger informiert abschließend noch darüber, dass die nächste Vollversammlung des Bezirksjugendring Oberpfalz am 05.04.2025 in Weiden stattfinden wird.

Mit einem Dank an die Teilnehmenden für ihre Mitarbeit und die mit der organisatorischen Vorbereitung betrauten Personen beendet Vorsitzender Jürgen Preisinger die Vollversammlung.

Für das Protokoll:

Sabrina Reindl
Protokollführerin

Jürgen Preisinger
Sitzungsleiter

Bezirksjugendring-Vollversammlung
am 16.11.2024 in Ensdorf

TEILNAHMELISTE

Mitglieder mit Stimmrecht gem. § 20 Abs. 2) der BJR-Satzung

Mit der Unterschrift wird bestätigt:

"Ich bin in nicht mehr als zwei Bezirksjugendringen als Delelgierte:r in deren
Bezirksjugendring-Vollversammlung vertreten."

A) Stimmberechtigte Vertreter:innen der Jugendverbände	Name	Unterschrift
Bayerische Sportjugend im BLSV	1. Lukas Seitz	krank
	2. Julia Stang	anwesend
	3. Martina Ebert	krank
Bund der Deutschen Katholischen Jugend in Bayern	1. Maria Eigenstetter	anwesend
	2. Johanna Ostermeier	anwesend
	3. Anna Fautz	anwesend
Evangelische Jugend in Bayern	1. Jonas Scherer	anwesend
	2.	
	3.	
Gewerkschaftsjugend im DGB, Bezirk Bayern	1. /	entschuldigt
	2. /	entschuldigt
	3. /	entschuldigt
Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband e. V.	1. Veronika Söllner	anwesend
	2. Florian Lutz	anwesend
Jugend des Deutschen Alpenvereins, LV Bayern	1. Jakob Unger	anwesend
	2. Ida Pinkofsky	anwesend

Jugendfeuerwehr Bayern im Landesfeuerwehrverband	1. Katharina Schmaus	anwesend
	2. Sebastian Schlegel	krank
Bayerisches Jugendrotkreuz	1. Florian Oeh	anwesend
	2.	
Bayerische Schützenjugend (BSSJ)	1. Valentin Kellner	anwesend
	2.	
Dachverband der Pfadfinderorganisationen(DPSG/PSG)	1. Eva-Maria Linkel	anwesend
	2. Christian Härteis	anwesend
Bayerische Fischerjugend im Landesfischereiverband Bayern	/	entschuldigt
Bayerische Jungbauernschaft	/	entschuldigt
DLRG-Jugend Bayern	Max Kratzer	anwesend
Deutsche Wanderjugend, LV Bayern	Thomas Buchner	anwesend
Naturfreundejugend Deutschland LV Bayern	Paul Zitzmann	anwesend
Deutsche Beamtenbund Jugend	Kristin Lang	anwesend
Naturschutzjugend im LBV	Sofia Röder	anwesend
Sozialistische Jugend Deutschlands - Die Falken, LV Bayern	Martin Merkel	anwesend
Johanniter-Jugend	Sophia Schaaf	anwesend
THW-Jugend	Sebastian Roith	anwesend
Nordbayerische Bläserjugend	Thomas Freimuth	anwesend
Oberpfälzer Schützenjugend	Sonja Stümpfl	anwesend
Jugend der bay. Gartenbauvereine (JbG)	/	entschuldigt
Landesjugendwerk des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden (BFP)	Benedict Cramer	anwesend

B) Stimmberechtigte Vertreter:innen der Stadt- und Kreisjugendringe	Name	Unterschrift
SJR Amberg	Christoph Hollweck	krank
SJR Regensburg	Detlef Staude	anwesend
SJR Weiden	Florian Vogel	anwesend
KJR Amberg-Sulzbach	Carina Süß	anwesend
KJR Cham	Petra Eggersdorfer	anwesend
KJR Neumarkt	Stefanie Meier	anwesend
KJR Neustadt a. d. Waldnaab	Barbara Hesel	anwesend
KJR Regensburg	/	entschuldigt
KJR Schwandorf	Karl Striegl	anwesend
KJR Tirschenreuth	/	entschuldigt

C) Jugendherbergswerk	Name	Unterschrift

D) Verein junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM)	Name	Unterschrift

Mitglieder ohne Stimmrecht gem. § 20 Abs. 3) der BJR-Satzung

Vorstandsmitglieder, soweit nicht stimmberechtigt

1. Jürgen Preisinger anwesend

2. Celin Hagen krank

Einzelpersonlichkeiten

1. Thomas Schieder anwesend

2. Jürgen Mistol, MdL entschuldigt

3. Margit Wild, MdL krank

4. Günter Kohl krank

5. Dr. Gerhard Hopp MdL entschuldigt

6. Tobias Gotthardt entschuldigt

Bezirksschülersprecher:innen

Kassenrevisor:innen

1. Gerhard Kraus entschuldigt

2. Petra Eggersdorfer anwesend

Sprecher:in der Kommunalen Jugendarbeit

Geschäftsführer:innen

1. Sabrina Reindl anwesend

2. Anja Leonhard anwesend

Gäste mit Rederecht gem. § 20 Abs. 4) der BJR-Satzung

Bezirkstagspräsident	Franz Löffler	krank
Kulturreferentin	Kerstin Radler	anwesend
BJR Landesvorstand	Frederik Börner	anwesend
Jubi Waldmünchen	Johannes Himmelhuber	anwesend
	Markus Zwicknagel	anwesend
Medienfachberatung	Volker Dietl	anwesend
Digital Streetworker	Katha Röhl	anwesend
Pädagogische Fachkraft	Stephanie Eichinger	anwesend

Weitere Gäste

Christian Kreil		anwesend
Mia Kreil		entschuldigt
Julia Dudova		entschuldigt
Ferdinand Enslein		anwesend
Elisabeth Nürnberger		anwesend
Melanie Neumann		anwesend
Karin Stelzer		anwesend
Alica Lachmann		anwesend
Richard Gaßner		anwesend
Dr. Appl		anwesend